

In freiwilliger Mitarbeit beringt eine kleine Gruppe Schaffhauser Ornithologen Vögel mit Ringen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach.

Mit der Beringung werden der Vogelzug und der Bruterfolg der einheimischen Arten erforscht.



Thomas Minder \*



Bruno Schnetzler



Thomas Flammer



Hanspeter Glutz



Menduri Hoessly und Beat Widmer

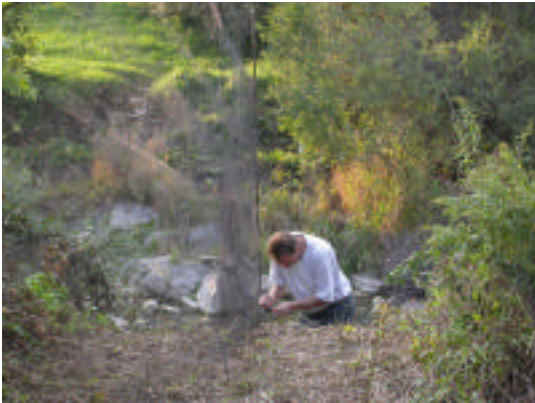


Hans Minder

Die Beringercrew - Beringerwoche 2003 - Wutach / Wunderklingen

\* alias Zapfäräggi

**Die Netze**



**Der Fang**



**Die Ringe**



**Beringen**



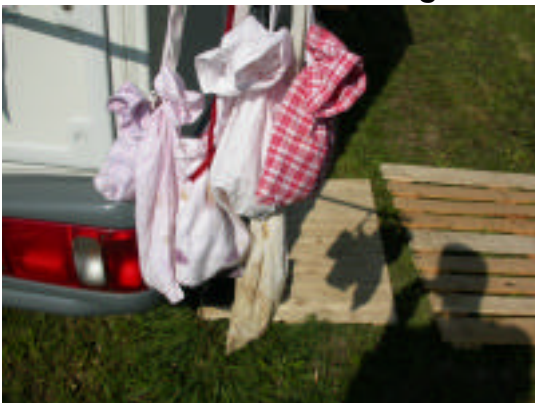
**Bestimmen**



**Dokumentieren**



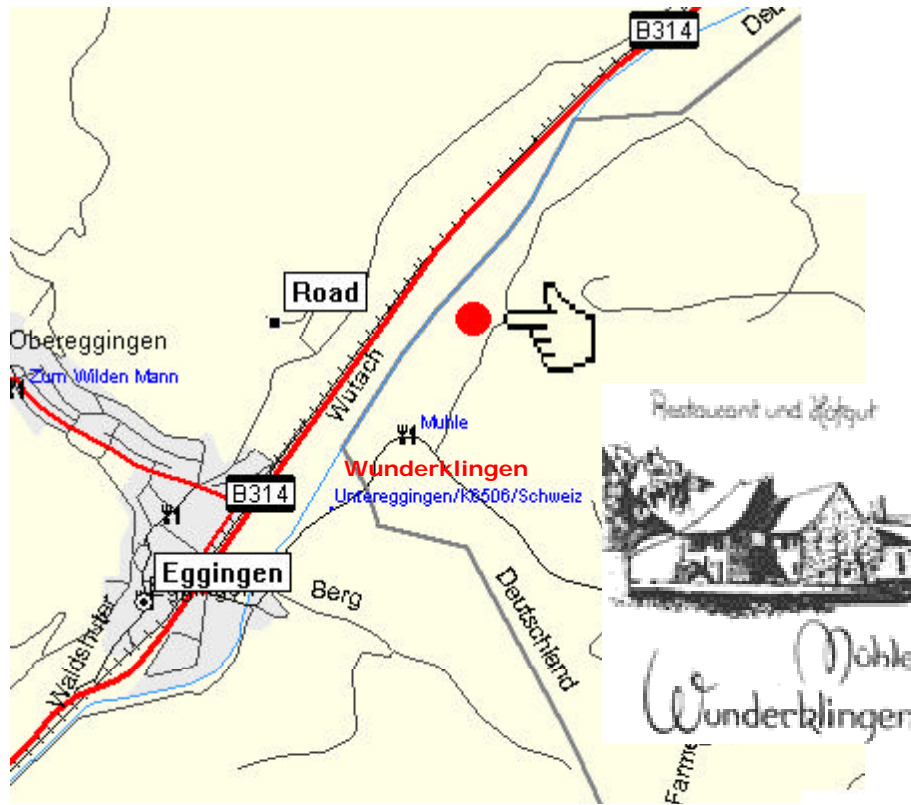
**Bereit zum Abflug**



**und tschüss**



## Unser Standort an der Wutach



## Restaurant Mühle Wunderklingen

Wir danken der Familie Neukomm für die Bewirtung und für die Benützung des Landes.

Gaststube 40 Plätze, Säli bis 50 Personen, Terrasse 25 Plätze, Gartenwirtschaft,  
Ausflugsziel, Bauernspezialitäten, Eigenbauweine, Hausmetzgerei, Bauernfrühstück auf  
Bestellung - Montag und Dienstag Ruhetag; Postfach, 8215 Hallau  
Tel. 052 681 32 10 , Fax 052 681 32 79  
[muehle-wunderklingen@bluewin.ch](mailto:muehle-wunderklingen@bluewin.ch)



## Das Tipi



## Die Feldküche



## Wetter & Besonderes

**Wetter:** heiss und kein Tropfen Regen...

**Wasser** im Wutachkanal 12°...

**Wildschweine** am 20. September aus dem Gebüsch aufgeschreckt...

Pedro erspähte Tipi beim **Landeanflug** von Polen nach Kloten...

**Gäste:** Familie Moser: Valentin, Margrit, Max und Konstantin. Rosmarie Gugger.

Larissa & Nathalie Hubli. Familie von Arx: Joanne, Jasmina, Tara, Maya.

Herbert & Ursula Tanner. René, Vreni, Beat und Simon Flammer. Jasmin Müller.

Samuel. Roman Stärk. Heinz und Brigitte Ulmann. Monika Gugger. Betty Minder. Corinne.

**Weitere Teilnehmer:** Nicole Duvoisin. Brigitte Hofmann. Bernhard Bürgin. Kurt Wannier.

Urs von Arx.

# Spinnen, Heuschrecken und Federlinge



**Spinnen**

**Heupferd**



**Federlinge**  
(Mallophagen =  
Wolffresser)

Kleine Tiere im Gefieder von  
Vögel die sich von Horn- und  
Hautschüppchen des Vogels  
ernähren.





**Sommergoldhähnchen**

**Eichelhäher**

Der Tannenhäher und der Eichelhäher gehören beide zur Familie der Rabenvögel. Der in den Bergen vorkommende Tannenhäher nennt sich im Walliser-Dialekt "Zapfäräggi".



**Sperber**

**Eisvogel**



**Tüpfelsumpfhuhn**

(ein schwierig auszusprechender Vogelname...  
Quiz: Wer kann den Namen richtig aussprechen?

- Hümpfelsupfthun
- oder Süpfelsumpfthun
- oder Tümpfelhupfsuhn
- ???? ;-) ????

# Schweizerische Vogelwarte Sempach



Vögel machen uns auf Veränderungen in unserer Umwelt aufmerksam. Darum ist die Überwachung der Bestände wichtig. Diese Aufgabe kann die Vogelwarte in den verschiedenen Bereichen nur dank dem grossen Einsatz von über 1'200 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der ganzen Schweiz erfüllen.

Vögel werden beringt, um anhand von Rückmeldungen mehr über den Vogelzug, die Lebensräume und das Verhalten zu erfahren. In speziellen Listen werden detaillierte Informationen über jeden einzelnen Vogel festgehalten: Die Vogelart (wissenschaftlicher Name des Vogels), Fangdatum und Fangort, und wenn immer möglich auch das Geschlecht und Alter des Vogels. Die Listen werden von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach danach für die weitere Auswertung archiviert.

Rückmeldungen gibt es z.B., weil ein Vogel abgeschossen wird (speziell Enten), ein Vogel verunglückt und irgendwo aufgelesen wird oder wieder in einem Netz gefangen wird. Je kleiner der Vogel, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit einer Rückmeldung. Leider gibt es immer noch Länder, in denen Singvögel gejagt (z.B. Malta, Zypern) werden; es ist schwer vorstellbar dass es immer noch Leute gibt, die auf diese Jagd nicht verzichten möchten.

Das Alter eines Vogels kann man eigentlich nicht genau bestimmen. Die einzige Aussage die man manchmal anhand von Gefieder- und Pneumatisationsmerkmalen (Verknöcherung des Schädels) machen kann ist, ob der Vogel im aktuellen Jahr flügge wurde oder ob es sich um einen Altvogel aus einem Vorjahr handelt.

Für das Beringen von Vögeln bedarf es einer Bewilligung des Buwals, weil das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel das Fangen von Vögeln verbietet. (Zur Zeit hat im Kanton Schaffhausen nur Hans Minder die Bewilligung zum Fangen von Vögeln).

Auf der folgenden Seite finden Sie eine detaillierte Auflistung verschiedener wissenschaftlicher Tätigkeiten der Vogelwarte, welche ich der Website entnommen habe.

Mehr Informationen über die Vogelwarte finden Sie auf dem Web

<http://www.vogelwarte.ch>

Unter dem Kapitel "Fragen" finden Sie übrigens viele interessante Merkblätter zu den unterschiedlichsten Themen aus der Vogelwelt.

und hier noch eine unglaubliche Kuriosität

Im Nachbarland Österreich gibt es ein Brauchtum das sich "Gimpeln" nennt. Ein paar hundert Jäger haben in den Gebieten Salzburg und der Steiermark die Berechtigung, Singvögel zu fangen und sie über den Winter in Käfige zu sperren. Diese Genehmigung wurde im Jahr 1579 (!) von Rudolf II erlassen. Die eigentlich streng geschützten Singvögel Stieglitz, Zeisig, Gimpel und Fichtenkreuzschnabel werden eingefangen, weil die Vogelfänger in Ausstellungen darum wetteifern „**Wer den schönsten Vogel hat**". **Wir meinen, die haben alle selbst einen Vogel.**

**Mehr Info:** <http://tierschutz.cc/dachverband/docs/aussendungen/aus179.html>

## Überwachung der Vogelwelt der Schweiz

---

- Die Überwachung der Bestände und der Verbreitung der in der Schweiz auftretenden Vogelarten bildet die Basis für Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Priorität haben die Brutvögel.
- Kontinuierliche Überwachung der Bestandsentwicklung von mindestens 90% der Brutvogelarten.
- Periodische Dokumentierung der gesamtschweizerischen Verbreitung der Brutvogelarten; Auswertung des Verbreitungsatlas.
- Aufbau eines integrierten Populationsmonitorings.

## Lebensbedingungen für Vögel in der Schweiz

---

- Ermitteln der Ursachen für unterschiedliche Populationsentwicklungen in Abhängigkeit vom Landschaftstyp.
- Untersuchung von Reaktionen der Vögel auf Umweltfaktoren.
- Die Schwergewichte der ökologischen Forschung der Vogelwarte liegen bei der Nahrungs- und Raumnutzung und bei Untersuchungen zur Populationsbiologie.

## Umweltabhängigkeit des Vogelzuges

---

- Im Programmteil "Umweltabhängigkeit des aktiven Zuges" verlagert sich der Schwerpunkt der Arbeiten schrittweise vom Nationalfondsprojekt "Vogelzug im westlichen Mittelmeerraum" hin zur Integration der verschiedenen Untersuchungsergebnisse aus den vergangenen Jahren.
- Der Arbeitsschwerpunkt im Programmteil "Rastverhalten und Zugphysiologie" liegt beim Abschluss der Arbeiten über den Energieaufbau in Rastgebieten entlang der Zugwege durch Europa und nach Afrika (Nationalfondsprojekt) und bei der Untersuchung der Defizite nach Langstreckenflügen.

## Grundlagen für die Praxis

---

- Bereitstellen von methodischen und fachlichen Grundlagen für die Aufwertung von Landschaften und Lebensräumen (primär Landwirtschaft, sekundär Waldwirtschaft, tertiär Tourismus).
- Erfolgskontrollen für empfohlene Massnahmen.
- Überprüfen gutachterlicher Empfehlungen mittels Feldexperimenten.
- Sensibilisierung von Behörden und Bevölkerung mittels Öffentlichkeitsarbeit.
- Fallweise Beratungsmandate.
- Enge Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen und Verwaltungen.